



RELEASE INFORMATION

Artist: Dillon
Title: C Unseen Sea
Format: Digital
Cat.No.: KYD08030
Barcode: 4260151464304
Release: 25.01.2008
Genre: Elektro, Pop
Contact: raik@kitty-yo.com

Dillon

C Unseen Sea

Ein anschauliches Beispiel für die Launen des Schicksals. Wo andere wenig mit auf den Weg bekommen, weiß diese 19-Jährige nicht wohin mit den Geschenken: Sie sieht blendend aus, hat das Talent mit der groben Kelle geschöpft und trägt einen Namen, bei dem selbst walisische Herzoginnen grün anlaufen vor Neid. Das, was Dominique Dillon de Byington - die sich unpräntios "Dillon" nennt - völlig autark aus ihrem Laptop geschüttelt hat, ist ernsthaft beeindruckend: Gesetzlose Konstrukte zwischen Ghettotech und Old School HipHop, attitudisch zwischen Peaches, Uffie oder Regina Spektor, lyrisch gratwandernd zwischen charmant und explizit. Kurz: Souverän, zwingend überzeugend und extraordinär an allen Ecken und Enden. Man braucht keine Kristallkugel um zu ahnen, wie sich diese Geschichte weiter entwickeln könnte. Dillons Debutsingle "C Unseen Sea" wird am 25. Januar 2008 bei Kitty-Yo Digital erscheinen.

www.dillon-music.com
www.kitty-yo.com/wp/artists/dillon
www.myspace.com/ladybirdd

TRACKLISTING

01 C Unseen Sea Ruede Hagelstein Rmx
02 C Unseen Sea
03 C Unseen Sea Piano Version

PRESS COMMENTS

Mathias Modica

»Wenn man diesen Track hört, wird man neugierig. Was steckt dahinter? Der 150. Versuch, das Berliner ›Riot girl makes angry electropunk«-Klischee zu Geld zu machen oder hat da wirklich jemand Ideen und versteckt diese nur geschickt? Beim Auschecken von Dillons MySpace-Heimat bestätigt sich das Zweite: We love that shit!!! Dillon liebt Satie! Dillon hat Fantasie! Dillon ist wie Feist! Nur Feist ist nicht so dreist! Dillon schreibt Chansons ... und wenn sie nett ist, ruft sie mich an ... damit ich auch mal mit ihr singen kann.«

(Mathias Modica ist eine Hälfte der Gomma-Betreiber in München. Das Label beherrscht die elektronische Clubszene nicht nur in Bayern seit mittlerweile sieben Jahren.)

Tobias Thomas

»Wenn alle langweiligen Minimal-Produzenten so tolle, minimale Eric B.-artige Beats hätten wie Dillon sie hat, dann wäre die Welt schon wieder ein wenig aufregender. Wenn sie dann auch noch Piano so toll schlecht singt, wie nicht mal Christina Aguilera es kann, dann kann man sie für diese sympathische Anti-Musik einfach nur lieben.«

(Tobias Thomas war sieben Jahre lang Redakteur beim Musik-magazin »Spex«. Er ist DJ, veröffentlichte Alben auf Kompakt und betreibt eine Partyreihe unter dem Namen »Total Confusion«.)

Johannes Stankowski

»Der erste Song erinnert mich natürlich an Uffie, eine Proberaum-Variante von Uffie. Der Track hat keine Dynamik und keinen klassischen Spannungsbogen. Üblicherweise kein gutes Zeichen, aber funktioniert hier erstaunlich gut. So wird eine ziemlich dichte Atmosphäre möglich, sehr bildlich und assoziativ. Ich kann mir gut vorstellen, dass seine Schönheit am ehesten ›unterwegs« zu tage tritt: Autobahn, nachts, Nieselregen ... gefällt mir gut. Track Nummer 2: wirklich schön. Viel ruhiger. Ihre Stimme kommt hier viel besser durch, und die ist schön. Sie singt sich sehr nuancenreich, man kann manchmal das Krispeln in der Stimme hören, durch das extrem spartanische Arrangement (nur Klavier und Drums). Raum für viele Zwischentöne. Bei 2:24 muss ich sogar mal kurz an Courtney Love denken, in ihren ruhigsten Momenten, und ich liebe Courtney Love in ihren ruhigsten Momenten.«

(Mit seinem Partner Simon Werle bildet Johannes Stankowski das Indietronica Duo Werle & Stankowski. Als Support von 2Raumwohnung waren sie dieses Jahr auf Deutschlandtour.)

DJ Koze

»Dillon hat eine sehr schöne Stimme und singt angenehm unperfekt und wahrhaftig. Sie hat Charakter. Die erste Version erinnert mich leider stark an Uffie. Ich finde die zweite, songhaftere Version von »Unseen Sea« wesentlich frischer, da fallen mir nicht so schnell Bezüge ein, was ein gutes Zeichen ist. Auch der Song auf ihrer MySpace-Seite (»Ausgabe 11«) gefällt mir besser als der Sprechgesang. Meiner Meinung nach sollte sie sich weiter an ›strangen« Songs versuchen. Das hat mehr Tiefe und davon kann es nicht genug geben. Das Talent hat sie zweifelsohne. Sie soll bitte einfach weitermachen, Musik zu erfinden und dann irgendwann das Beste veröffentlichen. Die gesungenen Stücke sind definitiv besonders und eigenständig. Ich finde sie gut. Sie hat eine schöne Zukunft vor sich.«

(DJ Koze ist Musiker und DJ. Seine erste Band hieß Fischmob. Ein weiteres Projekt, International Pony, brachte ihm weiteren Ruhm. Er veröffentlicht derzeit auf Kompakt.)

DATES

Do	10.01.2008	D	Berlin - Roter Salon
Fr	11.01.2008	D	Hamburg - Uebel & Gefaehrlich
So	13.01.2008	CH	Zuerich - El Lokal
Mo	14.01.2008	D	Stuttgart - Schocken
Di	15.01.2008	D	Frankfurt - Silbergold
Mi	16.01.2008	D	Muenchen - Rote Sonne
Do	17.01.2008	CH	Aarau - Kiff
Fr	18.01.2008	D	Freiburg - E-Bar im E-Werk
Sa	19.01.2008	CH	Duedingen - Bad Bonn
So	20.01.2008	D	Darmstadt - Oettinger Villa
Fr	22.02.2008	D	Jena - Kassablanca